

Erasmus Erfahrungsbericht – University of Helsinki Spring Semester 2023

Hallo an alle Erasmus Interessierten! Ich habe im Frühjahr 2023 (Januar bis Mai) für ein Semester an der University of Helsinki Physik im Bachelor studiert (inhaltlich im 5. Semester) und kann dies jedem nur wärmstens empfehlen.

Meine Planung für ein Erasmus Semester in Helsinki begann im Frühjahr 2022, als ich mich mit dem Erasmus Fachkoordinator zu einem ersten Informationsgespräch traf. Die Möglichkeit in Finnland bereits im Bachelor auf Englisch zu studieren, das breite Informations- & Betreuungsangebot sowie die gute Wohnungssituation für internationale Studierende, haben mich in meinen Überlegungen bestärkt, weshalb ich mich bis zur Frist im Februar beworben und kurze Zeit später eine Zusage erhalten habe.

Im September startete die Bewerbungsphase der Uni Helsinki, welche etwas umfangreicher, aber sehr detailliert beschrieben war. Hier konnte ich mich parallel schon für einen Wohnheimplatz bewerben (wichtige Info: auch wenn noch nicht alle Dokumente, wie das Learning Agreement, hochgeladen wurden, wird diese Angabe schon bearbeitet und ich würde empfehlen, diese immer schnellstmöglich zu machen). In Helsinki gibt es zwei Wohnheimanbieter unter denen man wählen kann: Unihome (größtenteils Einzel Apartments, etwas teurer) und HOAS (mehr WGs, dadurch tendenziell günstiger). Ich habe im November ein Angebot für eine möblierte 3er WG von HOAS erhalten und dieses angenommen. Das Wohnheim hatte einen Waschraum mit online Reservierungssystem und eine Sauna, die man kostenfrei reservieren konnte. Offiziell sind in den HOAS Unterkünften keine Küchenutensilien, aber es wurden immer ausreichend Gegenstände von ehemaligen Bewohnern zurückgelassen. Die Anbindung an die Stadt ist super, von meiner Wohnung war ich mit der Metro in 20 Minuten in der Innenstadt und in 30 Minuten am Campus. Bis auf einen Streik während meiner Zeit, war alles an Öffis super pünktlich und verlässlich. Von der Uni erhält man eine public transport Karte mit 45% Rabatt auf die Monatstickets.

Vor dem Semesterstart gibt es eine Orientierungswoche, diese findet größtenteils getrennt in den jeweiligen Fakultäten statt. Wir wurden mit jeweils 2 Tutor*innen Gruppen zugeteilt, die uns in das Uni leben einführten. Die Naturwissenschaften sind auf dem Kumpula Campus, dort gibt es zwei Mensen, eine sehr moderne Bibliothek und ein Unisport Gebäude. Die Bibliotheken im Allgemeinen in Helsinki sind tolle Lernorte und die Stadtbibliothek hat von 3D-Druckern bis Nähmaschinen alles was das Herz begehrt.

Ich habe mich sehr gut mit meiner Mitbewohnerin verstanden und die meisten meiner neuen Freunde waren aus meiner Tutor Gruppe. Durch die fakultätsbezogenen Veranstaltungen am Anfang hatte ich sehr viel mehr Kontakt zu Menschen aus den Naturwissenschaften.

Das Uni Jahr ist zu den beiden Semestern nochmal geteilt in zwei Perioden (ich war dementsprechend in der 3. und 4. Periode vor Ort). Nach jeder Vorlesungsphase gibt es eine „examination & study week“, in der die Klausuren und keine Vorlesungen stattfinden. Kurse die über beide Perioden gehen, können eine midterm-Klausur haben. Der Physik Studiengang ist ähnlich wie in Bonn mit Vorlesungen und Übungen aufgebaut, jedoch werden in den Übungen die aktuellen Übungszettel bearbeitet und es können Fragen an die Tutorierenden gestellt werden. In meinen Kursen gab es für die Übungszettel der vorherigen Woche Musterlösungen. Zudem zählen die Übungszettel zusätzlich zur Klausur für die Endnote des Kurses (meist zwischen 10% und 50%). Die Bachelor Kurse auf Englisch waren sehr wenig besucht, was einen engeren Austausch mit den Dozierenden zur Folge hatte. Im Vergleich zu Bonn gab es während meiner Zeit dort viele take-home exams.

Ich habe in den zwei Perioden „Differential equations“, „General relativity“ und „Application of quantum physics II“ gehört. Die ersten zwei waren Bachelor Kurse und meiner Meinung nach vergleichsweise einfacher als in Bonn. Masterkurse sind für das Studium leichter anrechenbar und ähnlich wie in Bonn. Generell sollte man (im Bachelor) damit rechnen, ein Semester mehr machen zu müssen, da es, soweit

ich weiß, schwer möglich ist, genug anrechenbare Kurse zu finden. Zudem besuchte ich einen Russisch-Sprachkurs. Die Sprachkurse im Allgemeinen kann ich an der Uni sehr empfehlen. Ein tolles Konzept ist darüber hinaus das Kursassistentenprogramm, an dem ich ebenfalls teilgenommen habe. Hier unterstützen Erasmus Studierende Sprachkurse in ihrer Muttersprache und kommen in Kontakt mit finnischen Studierenden (für die Arbeitszeit in den Kursen erhält man am Ende ein Leistungspunkt Äquivalent). Ich fand es super spannend dem Deutschunterricht zu folgen und unsere Kultur mit einbringen zu können.

Vom Unisport hatte ich mir etwas mehr erhofft, zum Beispiel, dass es Wintersport Angebote o.Ä. gibt. Dies war nicht der Fall. Trotzdem habe ich mir eine Unisport Karte (ca. 100 € für 4 Monate) gekauft und hatte damit Zugang zu den gut ausgestatteten Gyms mit ihrem Kursprogramm an den verschiedenen Standorten. In meiner Freizeit war ich sehr oft Schlittschuhfahren (in den vielen Secondhand Shops kann man günstig gebrauchte Schlittschuhe kaufen) und Langlaufen. Ein weiteres Must-do ist der Besuch der Saunen. Besonders kann ich hier einen Besuch der Sompassauna empfehlen. Im Umfeld von Helsinki gibt es zudem einige Nationalparks, die sich super für Tagesausflüge, im Winter wie im Sommer, lohnen.

Es gibt viele Museen, die ebenfalls einen Besuch wert sind. Meistens gibt es einen Tag im Monat an dem der Eintritt frei ist. Das National Museum hat jeden Freitag freien Eintritt. Die Ausstellung im „Amos Rex“ hat mir besonders gut gefallen. Das finnische Parlament in Helsinki bietet kostenlose Gruppenführungen an, die ebenfalls sehr interessant sind.

Es lohnt sich sehr dem Erasmus Student Network (ESN) der Uni Helsinki beizutreten, in meinem Semester gab es tolle Partys im Club Maxine und generell organisierte das Erasmus Netzwerk viele coole Aktivitäten (über deren Instagram Account bleibt man immer auf dem Laufenden). Mit ESN bin ich im Februar bei einem der Lappland Trips von timetravels mitgereist, was eine einmalige Erfahrung war. Besondere Highlights waren die Schneeschuhwanderung mit Polarlichtern in der Nacht und der Tagesausflug zur „Arctic Sea“. (Grundsätzlich kann ich für einen Aufenthalt im Winter empfehlen eine Schneehose mitzunehmen.)

Über Ostern war ich einige Tage in Stockholm (sehr sehenswert), es gibt eine günstige Fähre über Nacht von Helsinki nach Stockholm. Eine weitere Fähre fährt in 2 ½ Stunden nach Tallin, ein Besuch der sich ebenfalls für ein Wochenende lohnt. Mit dem Bus oder Zug kann man unkompliziert in Städte wie Turku und Tampere oder nach Porvoo fahren (es war schön sie mal gesehen zu haben, aber die Orte haben mich nicht so überzeugt).

Sonstige Infos (die ich mir im Vorhinein gewünscht hätte):

- Die „Intensive period“ am Ende des Semesters enthält nur freiwillige Zusatzkurse und man ist (im Falle des Spring Semesters) bereits Mitte Mai mit dem Semester durch.
- Bis auf die Getränke in einem Party Raum der Studentenorganisation kann man wirklich alles mit Karte zahlen (für manches braucht man allerdings eine Kreditkarte).
- Die Durchschnittstemperatur im April in Helsinki liegt bei 1 - 7°C und im Mai bei 5 - 13°C.
- Es ist häufig relativ windig, sodass man einen Regenschirm nicht benötigt.
- Wenn man länger als 3 Monate nicht aus dem Land ausreist, muss man sich für ein „EU citizen's right of residence“ registrieren, mit Ausflügen z.B. nach Tallinn & Stockholm reist man jedoch oft genug aus (mal abgesehen davon, dass niemand nachgefragt hat).

Ich hatte eigentlich nicht vor, während meines Studiums (geschweige denn im Bachelor) ein Erasmus Semester zu absolvieren, das Ganze hat sich eher spontan ergeben und ich bin unglaublich froh darüber. Die Zeit war eine einmalige, wunderschöne und wertvolle Erfahrung. Ich habe so viele tolle neue Orte und Menschen kennengelernt. Jedem, der diese Gelegenheit bekommt, kann ich nur raten: auf jeden Fall machen!!!



Dom von Helsinki



Nationalbibliothek Helsinki



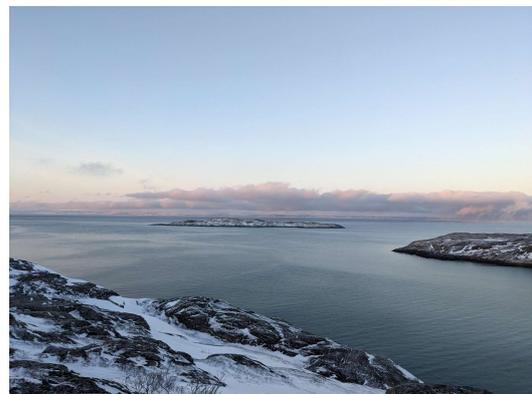
In Lapland



Polarlichter in Lapland



Finnisches Parlament



Tagesausflug an den arktischen Ozean